

**Bewerbung als Direktkandidatin der LINKEN für den Wahlkreis Charlottenburg-  
Wilmersdorf  
zur Bundestagswahl 2017**

29 Jahre

FRIEDERIKE BENDA

- Mitglied Landesvorstand DIE LINKE BERLIN
- ehem. DIE LINKE.SDS Bundesgeschäftsführerin und Bundesvorstandsmitglied
- Gründungsmitglied linksjugend solid und DIE LINKE.SDS
- BO Roter Wedding und Basisgruppe der linksjugend solid
- Mitinitiatorin Bündnis Frauen\*kampftag



**EINE AKTIVE GEEINTE LINKE IST DIE BESTE ANTWORT AUF DIE KRISE**

In der gegenwärtigen tiefgreifenden politischen Krise ist eine starke Linke von größter Bedeutung. Aufstiege rechter Parteien und Bewegungen überall in Europa sind Resultat der Krisenprozesse im Kapitalismus. Rechte Parteien und Bewegungen hetzen Menschen gegeneinander auf und spalten somit die Gesellschaft. Sie nutzen die Ängste vieler Menschen, um Aggressionen gegen Geflüchtete, Migrant\*innen und Muslime zu lenken.

Als Linke müssen wir Kämpfe gegen Prekarisierung, für Selbstbestimmung und radikale Demokratie zu einem breiten Projekt von links zusammenführen, um emanzipatorische Veränderungen durchzusetzen. Wir sollten es nicht unversucht lassen auch im Wahlkampf unsere notwendigen realpolitischen Forderungen mit unserer sozialistischen Utopie zu verbinden und dabei Verbindungen antikapitalistischer, feministischer und antirassistischer Perspektiven entstehen zu lassen.

In der derzeitigen Situation der Repräsentationskrise und des Vertrauensverlusts in das politische Geschehen müssen wir eine LINKE präsentieren, die den entscheidenden Unterschied macht, weil sie anders ist: konsequent sozial gerecht und für Frieden, in der Lage, dem Kulturkampf der Rechten ein solidarisches Denken und Handeln möglichst vieler Menschen entgegen zu setzen, geeint trotz unterschiedlicher Lebensweisen und Weltanschauungen.

**Ich setze mich ein:**

- Für einen sozialistischen Feminismus, der die Losung „Kein Sozialismus ohne Feminismus, kein Feminismus ohne Sozialismus“ praktisch werden lässt.
- Für eine Stärkung des kämpferischen Milieus und der Gewerkschaftsbewegung.
- Für einen radikalen Umschwung in der Rüstungs- und Militarisierungspolitik (gegen die 2 %-Maßgabe der NATO)- Mehr Geld für Soziales statt für Rüstung.
- Für eine Internationalistische LINKE, die in der Lage ist die deutsche Vormachtsmentalität konsequent anzugreifen und sich für ein solidarisches Europa von unten einsetzt.
- Für die Veränderung der Eigentumsverhältnisse und eine linke Wohnungspolitik, die der Grund und Boden Spekulation bezahlbaren Wohnraum entgegensetzt.

**AKTIVIERUNG VON MITSTREITER\*INNEN**

Es ist ermutigend, dass sich aktuell diverse Bewegungen formieren – z.B. Proteste gegen steigende Mieten oder Rassismus, Streikbewegungen in den Krankenhäusern, feministische Kämpfe. Frauen, Krankenschwestern, Erzieher, Lehrerinnen, Mieter und viele mehr, sie werfen in ihren Auseinandersetzungen um besseren Lohn, um bessere Arbeitsbedingungen und um ein gutes Leben die Notwendigkeit nach Antworten im prekären Alltag und nach Formen der Organisierung auf.

In diesen Auseinandersetzungen, wie bspw. bei Krisenprotesten oder Frauen\*kampftag, muss DIE LINKE eine entscheidende Rolle spielen. Es geht nicht um ein voluntaristisches Event-Protest-Geheische, sondern darum, Verhältnisse aufzuzeigen, die Stimmung zu gestalten, Erfahrungen zu sammeln und uns zu organisieren. Für uns muss die Selbstaktivierung der Menschen, ihre Angelegenheiten in die eigenen Hände zu nehmen, zentral sein: Hilfe zur Selbsthilfe, damit Herrschaftsverhältnisse greifbar und veränderbar werden. Das ist eine meiner Grundauffassungen linker Politik. Und hierfür bieten sich in der Wahlkampfzeit einmal mehr gute Angriffspunkte.

### **EINE STARKE LINKE IN CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF**

Ziel des Wahlkampfes ist für mich natürlich möglichst viele Stimmen für DIE LINKE aus Charlottenburg-Wilmersdorf zu erzielen, aber darüber hinaus auch aktive Mitglieder für DIE LINKE zu gewinnen und bereits jetzige Mitglieder zu aktivieren und (wieder) einzubinden. Die Wahlkampfphase sollten wir nicht nur als Durchlauferhitzer betrachten, sondern langfristig und nachhaltig begreifen. Unsere Partei ist so stark, wie es unsere Mitgliedschaft ist. Eine Ansprache, die sich auch explizit an Frauen und Familien richtet, denen durch ihre spezielle Lage eine Teilhabe am politischen Geschehen einmal mehr verunmöglicht wird, halte ich für unabdingbar.

### **LASST UNS GEMEINSAM EINEN KÄMPFERISCHEN UND MOTIVIERENDEN WAHLKAMPF FÜHREN**

Ich möchte mit meinem Engagement dazu beitragen, dass die gut etablierten Strukturen der LINKEN in Charlottenburg-Wilmersdorf und neuere junge Strukturen und Genoss\*innen tatkräftig zusammenwirken. Als Vertreterin des Jugendverbandes im Landesvorstand sehe ich meine Rolle auch immer darin ein Scharnier zwischen Jugend und Partei zu bilden. Hierbei geht es mir nicht darum, dass jung sein per se eine Qualifikation sei, sondern vielmehr darum, an einem Strang zu ziehen und von unseren jeweiligen Erfahrungen lernen und diese konstruktiv in die Praxis umzusetzen – ob am Wahlkampfstand, bei Straßenfesten oder bei Diskussionsrunden im Kiez. Ich setze mich für einen Wahlkampf ein, bei dem sich jede Genossin und jeder Genosse nach eigenen Fähigkeiten und Bedürfnissen einbringen kann, ob mit mehr oder weniger Zeit.

Lasst uns gemeinsam einen kämpferischen, spaßbringenden Wahlkampf führen!